

Absoluter Pazifismus

Gewalt ist niemals moralisch gerechtfertigt, auch nicht zur Selbstverteidigung.

Lehnt jede Form von Gewalt und Krieg kategorisch ab, unabhängig von den Umständen.

Verfechter; Tolstoi, Gandhi, Russell, Schweitzer, Grundig, Arnaud

„Es gibt keinen Frieden unter den Menschen, solange sie das Töten von Tieren zum Vergnügen und zur Nahrung dulden.“

Leo Tolstoi

„Du sollst nicht töten gilt ohne Ausnahme für alle Menschen.“

Leo Tolstoi

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

„Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein.“

„Gewaltlosigkeit ist die größte Kraft, die der Menschheit zur Verfügung steht.“

Gandhi

„Der Krieg bestimmt nicht, wer recht hat – nur wer übrigbleibt.“

„Man kann einen Krieg genauso wenig gewinnen wie ein Erdbeben.“

Bertrand Russell

„Ehrfurcht vor dem Leben ist die höchste Ethik.“

„Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Albert Schweitzer

„Und den Krieg hasste ich aus ganzem Herzen, und es wollte mir nicht in den Kopf, dass Totschlagen sonst das größte Verbrechen war, im Krieg aber richtig und gut sein sollte.“

Lea Grundig

„Wir sind nicht nur friedlich, wir sind nicht nur friedfertig, wir sind nicht nur friedensstiftend. Wir sind alles zusammen und noch mehr Wir sind, in einem Wort, Pazifisten.“

Arnaud, Émile

Relativer (oder bedingter) Pazifismus

Lehnt Krieg und Gewalt grundsätzlich ab, erkennt aber Ausnahmen an, zum Beispiel bei Selbstverteidigung oder zum Schutz Unschuldiger.

Gewalt wird als „letztes Mittel“ betrachtet.

Verfechter; Maiwald ,Einstein, Bonhoeffer, Barth, King Jr., Russell

„Die Rüstung ist der Arzt des Kapitals. Der Krieg sitzt im Wartezimmer. Der Nächste bitte, sagt der Arzt.“

Peter Maiwald

„Der Krieg ist nichts als ein geschäftsmäßiges Morden von Menschen.“

„Frieden kann nicht durch Gewalt erhalten werden. Er kann nur durch Verständnis erreicht werden.“

„Ich bin nicht nur Pazifist, sondern ein militanter Pazifist. Ich bin bereit, für den Frieden zu kämpfen.“

Albert Einstein

„Dauernder Friede kann nicht durch Drohungen, sondern nur durch den ehrlichen Versuch vorbereitet werden, gegenseitiges Vertrauen herzustellen.“

Albert Einstein

„Wenn einer mit Vergnügen in Reih und Glied marschieren kann, dann verachte ich ihn schon; er hat sein Hirn nur aus Irrtum bekommen, da für ihn das Rückenmark schon völlig genügen würde...“

Töten im Krieg ist nach meiner Auffassung um nichts besser als gewöhnlicher Mord.“

Albert Einstein

„Nicht der Gedanke, sondern die Tat macht den Unterschied.“

„Der Frieden muss gewagt werden.“

„Schweigen angesichts des Bösen ist selbst böse Gott wird uns nicht unschuldig finden.“

Dietrich Bonhoeffer

„Wie wird Friede? Durch ein System von politischen Verträgen? Durch Investierung internationalen Kapitals in den verschiedenen Ländern? D.h. durch die Großbanken, durch das Geld? Oder gar durch eine allseitige friedliche Aufrüstung zum Zweck der Sicherstellung des Friedens? Nein, durch dies alles aus dem einen Grunde nicht, weil hier überall Friede und Sicherheit verwechselt wird. Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und lässt sich niemals sichern. Friede ist das Gegenteil von Sicherung. Sicherheiten fordern heißt Misstrauen haben, und dieses Misstrauen gebiert wiederum Krieg [...].“

Dietrich Bonhoeffer

„Gott ist nicht ein Gott des Krieges, sondern des Friedens.“

„Die Kirche darf nicht schweigen, wenn Unrecht geschieht.“

Karl Barth

„Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikt, sondern die Gegenwart von Gerechtigkeit.“

„Gewaltlosigkeit ist eine mächtige und gerechte Waffe, die Waffe, die heilt und nicht zerstört.“

Martin Luther King, Jr.

Pragmatischer Pazifismus

Argumentiert, dass Krieg und Gewalt praktisch gesehen mehr Schaden als Nutzen bringen.

Ablehnung von Gewalt basiert auf Überlegungen zu den Konsequenzen, nicht unbedingt auf moralischen Prinzipien.

Verfechter: Dewey, Ahrend, Galtung, Einstein, Luther, Fromm, Heinemann, Cicero, Saint Exupery, Russell

Wer zwei Kühe hat, der soll eine darum geben, nur dass der Friede erhalten werde. Es ist besser, eine in gutem Frieden als zwei im Krieg zu besitzen.

Martin Luther

Lieber möchte man ein Hund im Frieden als ein Mensch im Krieg sein.

Chinesisches Sprichwort

Der Ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der Gerechteste Krieg

Marcus Tullius Cicero

„Was für Realisten, die mit Waffen spielen, welche zur Zerstörung fast der ganzen modernen Zivilisation, wenn nicht gar der Erde selbst führen können! Wenn ein einzelner so etwas täte, würde er sofort hinter Schloss und Riegel gesetzt und wenn er noch stolz wäre auf seinen Realismus, dann würden die Psychiater dies als ein weiteres und ziemlich ernstes Symptom von geistiger Erkrankung ansehen.“

Fromm Erich

„Jede Bundeswehr muss grundsätzlich bereit sein, sich um einer besseren politischen Lösung willen in Frage stellen zu lassen.“

Gustav Heinemann

„Krieg ist nicht unvermeidlich. Er ist ein Produkt menschlicher Entscheidungen.“

„Die beste Verteidigung gegen den Krieg ist die Entwicklung von Intelligenz und Kooperation.“

John Dewey

„Gewalt kann niemals Macht schaffen, sie kann sie nur zerstören.“

„Macht und Gewalt sind Gegensätze; wo das eine absolut herrscht, ist das andere abwesend.“

Hannah Arendt

„Friede ernährt Unfriede verzehrt“

Bauernweisheit

„Der Krieg betrügt uns; denn der Hass erhöht das Hochgefühl des Kampfes nicht... Und wenn die Gegensätze der Kulturen wertvoll sind, weil sie immer neue Mischungen erlauben, so ist es ungeheuerlich, dass sie einander vernichten.“

Antoine de Saint Exupery

„Ich weiß nicht, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber der vierte wird mit Stöcken und Steinen geführt werden.“

„Frieden kann nicht durch Gewalt erhalten werden. Er kann nur durch Verständnis erreicht werden.“

Albert Einstein

„Krieg bestimmt nicht, wer recht hat, sondern nur, wer übrig bleibt.“

„Die einzige Sache, die den Krieg verhindern kann, ist die Angst vor dem Krieg.“

Bertrand Russell

„Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikt, sondern die Fähigkeit, Konflikte friedlich zu lösen.“

„Krieg ist ein Symptom für ungelöste Konflikte. Die Lösung ist nicht mehr Krieg, sondern Konflikttransformation.“

Johan Galtung

Politischer Pazifismus

Setzt sich politisch für Abrüstung, Gewaltlosigkeit und friedliche Konfliktlösung ein.

Kann mit anderen Ideologien wie Sozialismus, Liberalismus oder Feminismus verbunden sein.

Vertreter: von Suthner, Brandt, Schweitzer, Hammarskjöld, Kelly, Frisch, Schiller, Lenin, Brecht, Brandt, Adams

„Der Krieg hat seinen eignen gut geschmierten Mechanismus, der selbsttätig läuft; der Frieden hängt noch immer von dem guten Willen der Menschen ab.“

Carl von Ossietzky

„Das ist das Neue, das Entscheidende in unserer Lage. Unser Zeitalter kann sich den Krieg nicht mehr leisten, ohne sich selbst auszutilgen“

Max Frisch

„Krieg ist ewig zwischen List und Argwohn; nur zwischen Glauben und Vertrauen ist Friede“

Friedrich von Schiller

„Friedensfreudliche Stimmung in den Massen ist häufig der Ausdruck dafür, dass Protest und Empörung aufkommen [...]. Diese Stimmung auszunutzen ist die Pflicht aller Sozialdemokraten. Sie werden sich an jeder Bewegung und an jeder Demonstration, die auf diesem Boden erwächst, aufs leidenschaftlichste beteiligen, aber sie werden das Volk nicht betrügen, indem sie den Gedanken zulassen, dass ohne eine revolutionäre Bewegung ein Frieden ohne Annexionen, ohne Unterjochung von Nationen, ohne Raub, ohne den Keim neuer Kriege zwischen den jetzigen Regierungen und herrschenden Klassen möglich sei [...]. Wer einen dauerhaften und demokratischen Frieden will, der muß für den Bürgerkrieg gegen die Regierung und die Bourgeoisie sein.“

Lenin

„Es gibt viele Arten zu töten. Man kann einem ein Messer in den Bauch stecken, einem das Brot entziehen, einen von einer Krankheit nicht heilen, einen in eine schlechte Wohnung stecken, einen durch Arbeit schinden, einem zum Selbstmord treiben, eine in den Krieg führen u.s.w. Nur weniges ist in unserem Staat verboten.“

Berthold Brecht

„Die Waffen nieder!“

„Nach dem Kriege ist vor dem Kriege.“

„Der Friede ist kein Traum, er kann Wirklichkeit werden; aber um ihn zu erreichen, muss man ihn wollen und sich für ihn einsetzen.“

Bertha von Suttner

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

„Wir wollen mehr Demokratie wagen.“

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Willy Brandt

„Wahrer Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern die Gegenwart von Gerechtigkeit.“

„Der gute Mensch ist der Freund aller Lebewesen.“

Jane Addams

„Frieden ist das einzige Ziel, das es wert ist, verfolgt zu werden.“

„Ehrfurcht vor dem Leben ist der Anfang aller Weisheit.“

Albert Schweitzer

„Krieg ist nicht nur ein Übel, sondern auch eine Dummheit.“

„Die Illusion, dass Krieg Gewinn bringt, ist der größte Irrtum der Menschheit.“

Norman Angell

„Nur der, der den Frieden in sich selbst gefunden hat, kann zum Frieden in der Welt beitragen.“

„Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.“

Dag Hammarskjöld

„Frieden ist unteilbar. Er beginnt im Kleinen, im Alltag, in unseren Beziehungen.“

Petra Kelly

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

„Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein.“

Mahatma Gandhi

„Wahrer Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Spannung, sondern die Anwesenheit von Gerechtigkeit.“

„Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben; nur Licht kann das. Hass kann Hass nicht vertreiben; nur Liebe kann das.“

Martin Luther King, Jr.

Aktiver oder gewaltfreier Pazifismus

Befürwortet aktiven Widerstand gegen Unrecht, aber ausschließlich mit gewaltfreien Mitteln (z.B. ziviler Ungehorsam, Demonstrationen, Streiks).

Berühmte Vertreter: Böll, Gandhi, Martin Luther King Jr.

„Der Stumpfsinn ist die wirksamste Waffe des modernen Krieges.“

Heinrich Böll

„Ich weiß nicht, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber der vierte wird mit Stöcken und Steinen geführt werden.“

„Frieden kann nicht durch Gewalt erhalten werden. Er kann nur durch Verständnis erreicht werden.“

Albert Einstein

„Krieg bestimmt nicht, wer recht hat, sondern nur, wer übrig bleibt.“

„Die einzige Sache, die den Krieg verhindern kann, ist die Angst vor dem Krieg.“

Bertrand Russell

„Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikt, sondern die Fähigkeit, Konflikte friedlich zu lösen.“

„Krieg ist ein Symptom für ungelöste Konflikte. Die Lösung ist nicht mehr Krieg, sondern Konflikttransformation.“

Johan Galtung

„Die Waffen nieder!“

„Nach dem Kriege ist vor dem Kriege.“

„Der Friede ist kein Traum, er kann Wirklichkeit werden; aber um ihn zu erreichen, muss man ihn wollen und sich für ihn einsetzen.“

Bertha von Suttner

„Wahrer Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern die Gegenwart von Gerechtigkeit.“

„Der gute Mensch ist der Freund aller Lebewesen.“

Jane Addams

„Frieden ist das einzige Ziel, das es wert ist, verfolgt zu werden.“

„Ehrfurcht vor dem Leben ist der Anfang aller Weisheit.“

Norman Angell

„Krieg ist nicht nur ein Übel, sondern auch eine Dummheit.“

„Die Illusion, dass Krieg Gewinn bringt, ist der größte Irrtum der Menschheit.“

Albert Schweitzer

Kritischer Pazifismus

Beschäftigt sich kritisch mit den Grenzen und Herausforderungen des Pazifismus.

Sucht nach Wegen, wie Gewaltlosigkeit auch in komplexen, realen Konflikten wirksam sein kann.

Verfechter; Kraus, Gorbatschow, Bonhoeffer, Hiller, Einstein, Rathenau, T. Ebert, Sternstein, Senghaas, Galtung, Anders, Jaspers

Als zum ersten Mal das Wort "Friede" ausgesprochen wurde, entstand auf der Börse eine Panik. Sie schrien auf im Schmerz wir haben verdient! Lasst uns den Krieg! Wir haben den Krieg verdient.

Karl Kraus

"An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken."

Michail Gorbatschow

"Die Grenzen zwischen Widerstand und Ergebung sind also prinzipiell nicht zu bestimmen; aber es muss beides da sein und beides mit Entschlossenheit ergriffen werden. Der Glaube fordert dieses bewegliche lebendige Handeln. Nur so können wir die jeweilige gegenwärtige Situation durchhalten und fruchtbar machen."
Quelle <http://www.bonhoeffer.ch/zitate/>

Bonhoeffer

„Pazifismus heißt nicht Friedfertigkeit. Wer meint, der Pazifist müsse, seiner Definition nach, ein friedlicher, sanftmütiger, durchaus nachgiebiger, toleranter Mensch sein, ein niemals opponierendes, sich auflehndes, aggressives gar zornentbrantes, vielmehr vom Honig der Eintracht und von allen Salben bedingungsloser Menschenliebe triefendes Demutsgeschöpf, der hat den Pazifismus gründlich missverstanden. Pazifismus bezeichnet keine Lammesgesinnung und keine Betschwesterugend, sondern die kämpferische Bewegung für eine Idee. Für welche Idee? Nicht für die Idee, dass auf Erden zwischen den Menschen und Menschengruppen Kämpfe aufhören, sondern für die Idee, dass auf Erden Kriege aufhören; Krieg ist eine Form des Kampfes, ist blutiger Leibekampf von Massen auf Leben und Tod, von Massen innerlich vielfach Unbeteiligter, also unschuldig in den Tod Gehetzter und diese Form menschlicher Auseinandersetzung, weil sie eine unmenschliche ist will der Pazifismus aus der Welt schaffen.“

Kurt Hiller

„in Pazifismus, der die Rüstungen der Staaten nicht bekämpft, ist und bleibt ohnmächtig. Die Rüstungsindustrie ist eine der größten Gefährdungen der Menschheit.“

Einstein

Ich bin Pazifist – aber nicht Pazifist um jeden Preis. Meine Anschauungen decken sich nahezu mit denen Gandhis. Aber gegen einen Mordversuch an mir oder gegen den Versuch, mir oder meinem Volk die Existenzmittel zu entziehen, würde ich mich, allein oder mit anderen zusammen, zur Wehr setzen. Darum war ich überzeugt, dass der Kampf gegen Hitler berechtigt und notwendig war Denn hier handelte es sich um einen beispiellosen Versuch der Ausrottung ganzer Völker.“

Einstein

Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser geht, hierauf die Erwartung, daß es einem nicht schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, des es dem anderen auch nicht besser geht, und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter geht.

Karl Kraus

„Friede wird so lang gewährt, wie dein Nachbar ihn begehrt“.

KSZE

„Was aber die Nationen hindert, einander zu vertrauen, sich aufeinander zu stützen, ihre Besitztümer und Kräfte wechselweise mitzuteilen und zu genießen, sind nur mittelbare Fragen der Macht, des Imperialismus und der Expansion Im Kern sind es Fragen der Wirtschaft. Verschmilzt die Wirtschaft Europas zur Gemeinschaft und das wird früher geschehen als wir denken, so verschmilzt auch die Politik. Das ist nicht der Weltfrieden, nicht die Abrüstung und nicht die Erschlaffung, aber es ist Milderung der Konflikte, Kräfteersparnis und solidarische Zivilisation.“

Rathenau, Walter

„Pazifismus bedeutet nicht, Gewalt zu ignorieren, sondern sie zu verhindern – durch Analyse, Prävention und gewaltfreie Alternativen.“

Theodor Ebert

„Gewaltfreiheit ist kein Dogma, sondern eine Methode, die ständig überprüft und weiterentwickelt werden muss.“

Wolfgang Sternstein

„Frieden ist kein Zustand, sondern ein Prozess, der immer wieder neu errungen werden muss.“

Dieter Senghaas

„Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikt, sondern die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei zu transformieren.“

„Strukturelle Gewalt ist oft unsichtbar, aber nicht weniger zerstörerisch als direkte Gewalt.“

Johan Galtung

„Wir sind fähig, mehr zu zerstören, als wir begreifen können – das ist die neue Verantwortung des Menschen.“

Günther Anders

„Frieden verlangt mehr als die Abwesenheit von Krieg: Er verlangt die ständige Bereitschaft zur Selbstkritik und Verantwortung.“

Karl Jaspers

Religiöser Pazifismus

Begründet die Ablehnung von Gewalt aus religiösen Überzeugungen (z.B. Christentum, Islam, Buddhismus, Quäker, Mennoniten).

„Da sprach Jesus zu ihm; Stecke dein Schwert an seinen Ort! denn wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“

Matthäus – Mt 26,52

„Selig sind sie Friedfertigen, den sie werden Gottes Kinder heißen.“

Bibel, Bergpredigt, Matth.5.,9

"Wo es Frieden und Meditation gibt, da herrscht weder Sorge noch Zweifel."

Franz von Assisi

„Andererseits sehen Wir nicht ohne großen Schmerz, dass in den wirtschaftlich gut entwickelten Staaten ungeheure Kriegsrüstungen geschaffen wurden und noch geschaffen werden, und daß dafür die größten geistigen und materiellen Güter aufgewendet wurden.“

Papst Johannes XXIII

„Schon der Besitz von Atomwaffen ist unmoralisch“

Papst Franziskus

„Wir haben das Geld in den Mittelpunkt gestellt, den Geldgott. Wir sind in den Götzendienst des Geldes verfallen [...] Wir schließen eine ganze Generation aus, um ein Wirtschaftssystem aufrecht zu erhalten, das nicht mehr zu ertragen ist. Ein System, das Krieg führen muss, um zu überleben [...] Aber weil man keinen Dritten Weltkrieg führen kann, führt man eben regionale Kriege. Und was bedeutet das? Dass Waffen produziert und verkauft werden, und dadurch sanieren sich die Gleichgewichte der [...] großen Weltwirtschaften.“

Pabst Franziskus

„Christus hat nicht gelehrt, dass man Gewalt mit Gewalt vergelten darf.“

Leo Tolstoi

„Gewaltlosigkeit ist die höchste Pflicht der Menschheit.“

Gandhi

„Liebe ist die einzige Kraft, die einen Feind in einen Freund verwandeln kann.“

Martin Luther King, Jr

„Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens.“

Franz von Assisi

„Wenn du neutral bist in Situationen der Ungerechtigkeit, hast du die Seite des Unterdrückers gewählt.“

Desmond Tutu

„Frieden ist in jedem Schritt.“

Thich Nhat Hanh

„Mein Glaube ist auf Frieden und Liebe gegründet. Ich habe Gewaltlosigkeit angenommen, nicht weil ich schwach bin, sondern weil ich glaube, dass sie der einzige Weg ist, der Menschheit zu dienen.“

„Es gibt nichts Mutigeres als Gewaltlosigkeit.“

„Wenn du jemanden besiegst, indem du ihn tötest, ist das kein Sieg. Der wahre Sieg ist, wenn du das Herz deines Gegners gewinnst.“

„Ich bin Muslim, und als Muslim glaube ich, dass Gott keinen Hass und keine Gewalt will.“

Abdul Ghaffar Khan